

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)  
**Heft:** [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

**Artikel:** Stinkendie Hoffart : (Dagetes)  
**Autor:** Abbondio-Künzle, Christine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184042>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Stinkendie Hoffart (Dagetes)**

*Du tuescht grad wie n e Königin,  
Wo s goldig Chrönli treit,  
Im Gärtli ine stohscht du jo  
Mit Stolz und Ytelkeit.*

*Obwohl dy Pracht vo wytem glänzt  
Und vili übertrift,  
So isch dyn Ruehm halt doch begrenzt,  
Wie dä vom Lippestift.*

*Du häscht en Gruuch, es isch e Gruus,  
Vom Hochmuet chont er her;  
Di windet selten ein zom Struuss,  
Das isch för üs e Lehr.*

*Wer hät so schlechte Soome gstreut?  
I glob, de Hörnlimaa!  
Dä hät am Hochmuet syni Freud  
Und syn Profit au draa.*

*Drom pflanz du lieber d Demuet ii;  
Denn häsch de gwonnes Spiil.  
Demüetig isch de Herrgott gsii,  
No d Demuet fñehrt zom Ziil.*